

Harmonie-Musik setzte vier Elemente brillant um

Escholzmatt-Marbach: Jahreskonzert der Harmonie-Musik Marbach

Ein überzeugendes Korps begeisterte das Publikum mit einem abwechslungsreichen Konzert über die vier Elemente „Erde-Feuer-Wasser-Luft“ in verschiedenen Variationen von Klassik, Volksmusik bis hin zu Rock und Pop.

Text und Bild Hanny Wey

Am letzten Samstag präsentierten sich die Musikanten und Musikantinnen, unter der versierten Leitung von Ueli Wigger, im vollbesetzten Gemeindesaal in bester Spiellaune. Entsprechend dem Thema war der Saal passend dekoriert. Christian Ineichen führte das Publikum humorvoll und kompetent durch die Thematik der vier Elemente.

Höhepunkte bereits im ersten Teil

Fulminat wurde der Konzertabend mit „Jubilee Spirit“ von Mario Bürki eröffnet. Er hat das Stück anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Solothurnischen Blasmusikverbandes komponiert. Christian Ineichen meinte, das Stück könne mit Feierlaune und Partystimmung beschrieben werden. Dieses Thema erinnere das Korps an die erfolgreiche Teilnahme am Aargauischen Kantonalmusikfest in Aarburg im letzten Sommer, wo der dritte Gesamtrang gebührend gefeiert wurde.

Die vier Elemente Feuer-Erde-Wasser-Luft sind die Fundamente des Lebens. Sie prägen die Sicht der Welt, unser gesamtes Denken und Fühlen und sind tief im menschlichen Denken und Fühlen verankert. Mit dem anspruchsvollen Stück „Elements of Nature“ von Hermann Pallhuber gelang es Ueli Wigger mit seinen Musikanten und Musikantinnen die vier Elemente melodisch und rhythmisch imposant umzusetzen: wild, magisch, gefährlich, fließend, unendlich, fruchtbar, mächtig und wieder sinnlich. Souverän meisterten die Register die verschiedenen Variationen dieses musikalischen Leckerbissen.

Mit „Mont-Blanc“ von Otto M. Schwarz folgte gleich ein weiterer Höhepunkt des Konzertes. Von Chamonix aus starten die Bergsteiger am frühen Morgen voller Elan zu einer Tour auf den Mont Blanc, dem Dach Europas. Auf dem Weg zum Gipfel erleben sie einen wunderbaren Sonnenaufgang, aber auch einen Schneesturm und Steinlawinen. Das Wetter schwenkt jedoch wieder um und nach grosser Anstrengung erreichen sie glücklich den Gipfel und geniessen die herrliche Rundschau. Mit eindrucksvollen musikalischen Bildern von der Harmoniemusik erlebte das Publikum die spannende Bergtour ganz bequem im Gemeindesaal.

Dank für den grossen Einsatz

Der Präsident Konrad Haas freute sich über den Besuch der zahlreichen Gäste und Delegationen bereits am ersten Konzertabend. In seinem Jahresrückblick erwähnte der Präsident nochmals die intensiven Vorbereitungen für das Aargauische Kantonale Musikfest. Er dankte den Musikanten und Musikantinnen für den tollen Einsatz, der mit dem guten Resultat belohnt wurde. Konrad Haas dankte auch Ueli Wigger mit einem Präsent für seine kompetente Leitung des Vereins. Ende Mai 2014 wird die Harmonie-Musik am Luzerner Kantonalen Musiktag in Wauwil teilnehmen.

Hits aus Rock, Pop und Volksmusik

Der variantenreiche zweite Teil wurde mit „The Best of Earth, Wind & Fire“ arrangiert von Peter Kleine Schaars eröffnet. Verschiedene Stücke wie „Let’s Groove“ „After the love has gone“ der Black-Music-Band sind in diesem Stück vereint.

Plötzlich fielen Regentropfen, natürlich rein akustisch, und aufkommender Wind brauste durch den Gemeindesaal. Der Erde zugewandt ist das Stück „Earthdance“ von Michael Sweeney, welches die Schönheit und Gefahren der Erde zeigt. Mit Fingerschnippen und Klatschen wurde Regenprasseln erzeugt, Becken und Pauken imitierten den Blitz und Donner.

Mit „Malojawind“ gelang dem Schweizer Volksmusiker, Komponist und Musikinstrumentalist Ueli Mooser ein „Volksmusik-Evergreen“, der von Christoph Waltert für die Blasmusik arrangiert wurde.

„Relight my Fire“ (das Feuer wieder entfachen) arrangiert von Peter Kleine Schaars belegte 1979 während sechs Wochen Platz eins in den Dance-Charts der USA. Im Oktober 1993 feierten die bekannte Boy-Group Take That mit der Sängerin Lulu im „wieder entfachten“ Stück ihren zweiten Nummer-eins-Hit, der von der Harmoniemusik „feurig“ präsentiert wurde.

Zum Abschluss des glanzvollen Konzertabends gings mit einem „Deep Purple Medley“, arrangiert von Toshihiko Sahashi „rockig-popig“ zur Sache. Verstärkt durch ein Keyboard und eine elektrische Gitarre liessen die Musikanten und Musikantinnen die legendäre Band Deep Purple aus England aufleben. Die rockige Version von „Burn“, Highway Star“ und Smoke on the Water“ begeisterte das Publikum, das sich zwei Zugaben erklatschte.